Auf dem Strom

Gedicht von Rellstab.

In Musik gesetzt für

Gesang mit Begleitung des Pianoforte

und Waldhorn oder Violoncelle (ad libitum)

von

FRANZ SCHUBERT

Op. 119

Nr. 1161

Eigenthum des Verlegers

Pr. f. 1.15 x Cm.
20 Gr.

Wien bey M. J. Leidesdorf

St. Florian.

AvHOBOKEN

Maessig.

VOCE.

ALLEGRO MODERATO

Nim die letzten ‘ Ab_schieds

_küs___se und die wehen_den die Grüf__se die ich noch an’s U__fer sen___de eh’ dein

Fuſs sich scheidend wen - - de!

Schon wird von des Stro mes Wogen

rasch der Nachen fort - ge - zo - gen,

doch den thränen dunk - len Blick zieht die Sehn - - sucht

stets zu - - rück. zieht zieht die Sehnsucht stets zu - - rück.

Mf

Und so trägt mich denn die Wel - - - - le fort mit

Mf

un - - er flehter Schnel - - le

ach, schon ist die Flur verschwun - - den wo ich

se - - lig Sie ge - fun - - - den, ach, wo ich se - - lig Sie ge - - fun - - - - - - - - den, Ewig

pp

fp

cres

cres

Mf

hin ihr Won - ne - ta - - - - ge, ewig hin ihr Wonne - ta - - - - ge.

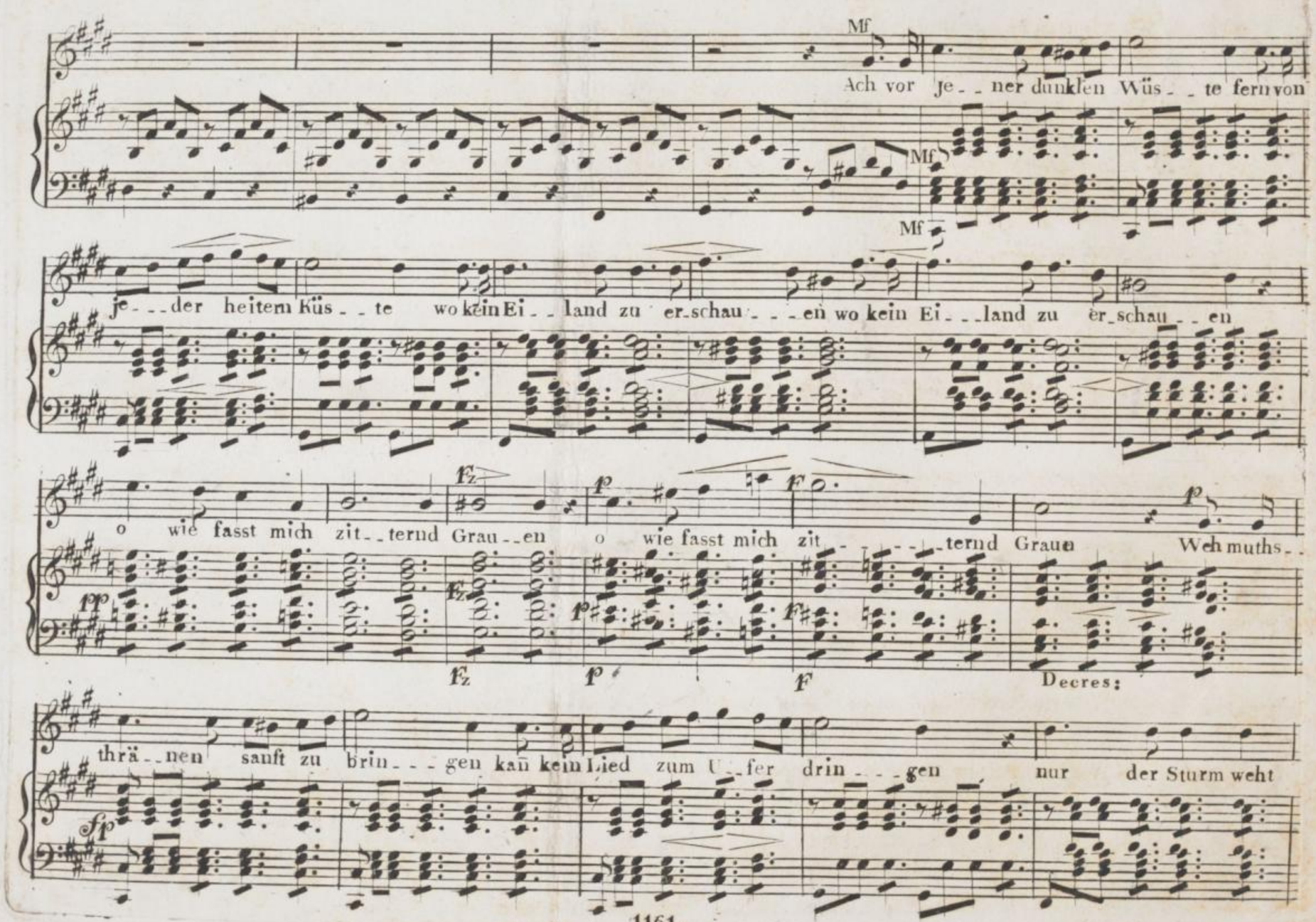
Mf

Hoff - nungsleerverhalltdieKla - - - ge und das schöne Hai - - - - - - mathland wo ich ih - - re ih - - re

Lie - - - - be fand.

Sieh wie flieht der Strand vor - - ü - - - - - ber undwie drängtes mich hin - - ü - - - - - - ber

zieht mit unnennbaren Banden an der Hütte dort zulanden in der
pp
Laube dort zu weilen doch des Stromes Wellen eilen
fp
weiter ohne Rast und Ruh eilen ohne Rast und Ruh führen
Cres cen
mich dem Weltmeer zu führen mich dem Weltmeer zu.
F
Cres
FF
Decres:
p


Mf
Ach vor je_ _ ner dunklen Wüs_ _ te fern von
je_ _ _der heitern Küs_ _ te wo kein Ei_ _ land zu er_schau_ _ _en wo kein Ei_ _ _land zu er_schau_ _ en
o wie fasst mich zit_ _ternd Grau_ _en o wie fasst mich zit_ _ _ _ _ternd Graun Weh muths_ _
Decres:
thrä_ _nen sanft zu brin_ _ _gen kan̄ kein Lied zum U_ _fer drin_ _ _gen nur der Sturm weht

kalt da_her nur der Sturm weht kalt da_her durch das grau ge_hob_ _ ne Meer durch das grau ge_

hob_ _ _ _ ne Meer.

De_ _ cres.

Kann des Au_ges seh_ _nend Schwei_ _fen keine U_ _fer mehr er_ _ _grei_ _ _fen,

nun so schau ich zu den Ster_ _ _nen auf in je_nen heil'_gen Fer_ _nen

Ach, bey ih_rem mil_den Scheine nannt ich sie zu_ _erst die Meine

dort vielleicht, o trös_ _tend Glück, dort begegn' ich ih_ _ _ _rem Blick dort

dort be_ _gegn ich ih_ _ _ _ _rem Blick.

Bey der Ster-ne mil-den Scheine nannt ich sie zuerst die Mei-ne, dort viel-leicht, o

trös-tend Glück, dort be-gegn' ich ih--ren Blick, dort viel-leicht, o trös-tend Glück, dort be--

cres

-gegn ich ih--rem Blick dort be--gegn' ich ih---rem Blick.

Decres:

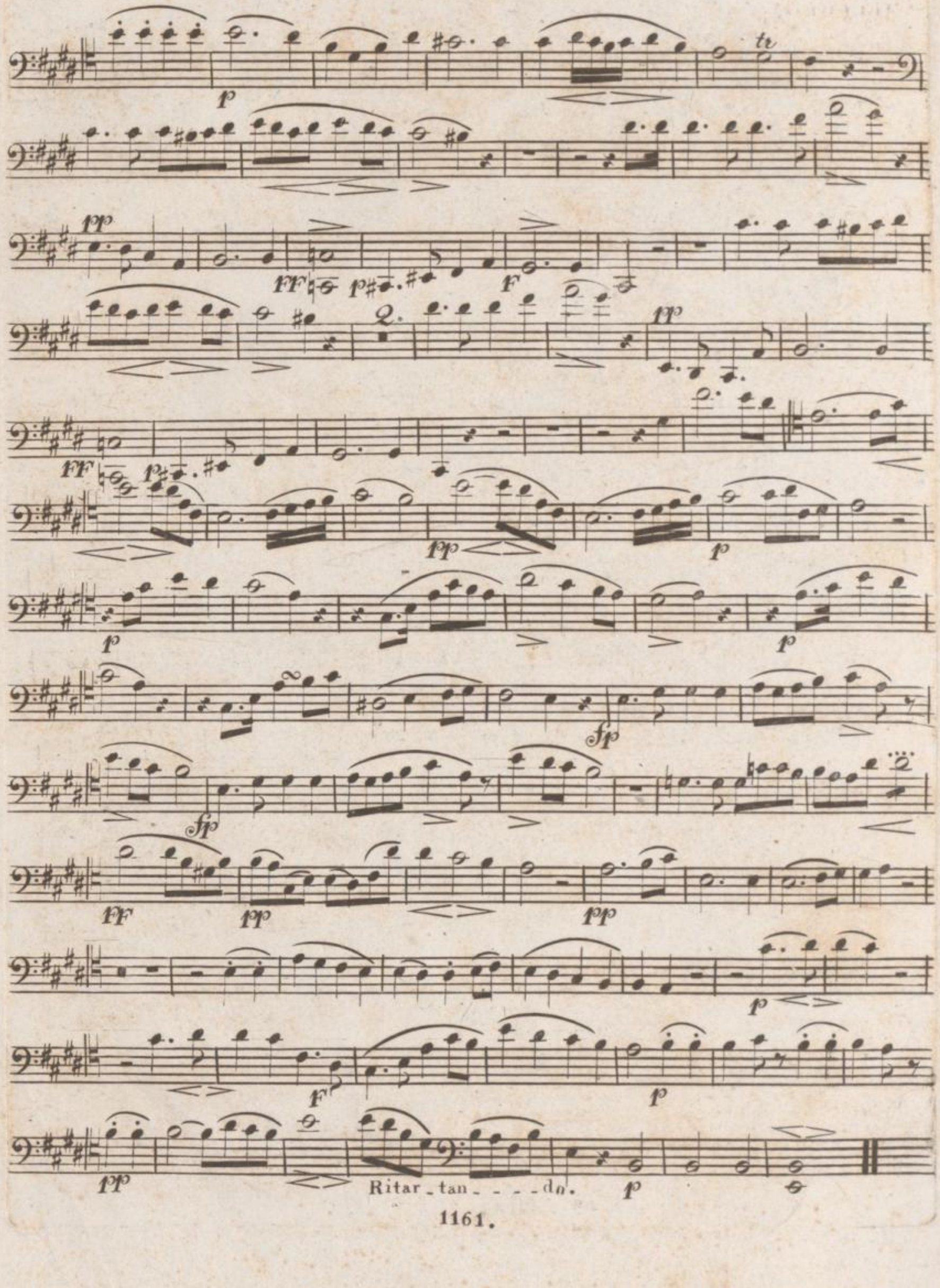
dort be--gegn' ich ih---rem Blick.

341
Schubert 422
IN 4656/1
ÖNB - ARCHIV

VIOLONCELLO OBLIGAT.

ALLEGRO.

MODERATO.


tr
Ritar - tan - - - - do.

Schubert 422

IN 4656/2

IMS – ÖNB
HOBOKEN-ARCHIV

CORNO in E.

ALLEGRETTO

MODERATO.

p F p pp

tr p

ff ff

cres. cres

f p p cres

Mf. Solo. pp

pp Solo. pp tr

pp tr

tr ff

Solo. pp

Solo. ff ff

Solo.

Solo.

Solo.

Solo.

Ritar=dando.

Schubert 422

IN 4656/3

MS – ÖNB
HANDSCHRIFTEN-ARCHIV